

Phönixlied

Von kojikoji

Kapitel 1: 1

Hier kommt die Geschichte mit dem Wunschparing aus meiner Umfrage. Bein näheren Infos schaut einfach in meinen Blogg. Aber ich danke den 62 Leuten die an der Umfrage Teil genommen hatten.
Ganz großes danke an euch :D

lg kojikoji

Titel: Phönixlied

Autor: kojikoji

Beta: AngyAngel

Kapitel: 1 von 18

Disclaimer: Es besteht keinerlei Bezug zu realen Personen, sollte es Ähnlichkeiten geben waren diese nicht beabsichtigt. Die bekannten Figuren gehören nicht mir. Nur die ihr noch nicht kennt. Wenn ihr von meinen Figuren welches nutzen wollt fragt mich vorher.

Warnung: Slash- MxM ; Wer es nicht mag- einfach nicht lesen.

Anmerkung: Auf meiner Profilseite findet ihr einen Link zu meinem Blog, wo ich über meine Schreibfortschritte, meiner Storys berichte. Ebenso findet ihr auch Infos zu meinen ganzen Geschichten

°Seit zwei Jahren sind der dessen Namen nicht genannt werden darf und Prof. Albus Dumbledore verschwunden. Die magische Bevölkerung gibt de Hoffnung nicht auf Prof. Dumbledore gesund wieder zu sehen.

Die Experten sind sich darüber einig das der dunkle Lord etwas mit dem verschwinden des Schulleiters von Hogwarts zu tun hat.

Auch von dem Jungen der überlebte sind keine weiteren Neuigkeiten vorhanden.
Sie werden weiter auf dem laufenden gehalten°

Kopfschüttelnd klappte ein Junge mit schwarzem Haar die Zeitung zusammen welche er bis eben noch überflogen hatte. Der Tagesprophet schrieb auch nichts neues. Immer das gleiche. Er fragte sich manchmal wirklich wofür er diese Zeitung noch abonnierte.

„Hey nicht trödeln Black. Die Basilisken sind noch nicht gefüttert worden“, ertönte

eine harsche Stimme hinter dem genannten Black welcher sich verwundert umdrehte. „Ja Chef. Ich bin schon auf dem Weg“, rief der genannte Black dem alten Mann nach welcher eh schon wieder verschwunden war. Also erhob sich Black von seinem Stuhl und drückte einmal kurz die Knie durch. Kurz fiel sein Blick auf den Propheten bevor er sich dann aber doch an die Arbeit machte. Seine süßen Basilisken hatten schließlich Hunger und er wollte ja nicht das sie ihm mal wieder die kalte Schulter zeigten.

°Guten Morgen meine beiden Hübschen. Wie geht es euch?°, fragte Black zischelnd als er das Gehege betrat und die Beiden dösend auf einem hohen Fels liegen sah. Eine von Beiden hob kurz den Kopf an um zu antworten °Hallo Harry. Auch nicht besser als Gestern. Uns ist langweilig°. Harry lachte leicht auf und zauberte mit einem Schlenker des Zauberstabes für jede der beiden Schlangen das Futter herbei. °Vielleicht solltet ihr mal ein bisschen spazieren schlängeln. Ich denke die Drachen haben nichts gegen etwas Gesellschaft solange ihr sie nicht ärgert°, zischelte Harry vergnügt.

°Die waren gestern gemein zu uns°, zischelte der Größere der beiden beleidigt was Harry aber nur grinsen ließ. „Ihr armen“, lachte Harry und bekam dafür ein wütendes zischeln und abrupt schoss die Schlange mit ihrem gewaltigen Kopf zu Harry runter. Hinter Harry ertönte einstimmiges Gekreische mehrerer Personen, weswegen sich Harry verwundert umsah, den Basilisken gar nicht weiter beachtete. Dieser hielt auch inne, genau auf Harrys Höhe. Es waren ein paar Besucher die sich die Augen zu hielten. Sie dachten wohl Harry würde gerade gefressen was diesen nur frech grinsen ließ.

Liebevoll tätschelte er die große Schnauze des Tieres welche nur etwas von wegen °laute Menschen. Immer kreischen die°, zischelte. Harry grinste amüsiert und trat zu den Besuchern. Diese stellten alle möglichen Fragen die Harry mit Geduld beantwortete.

Harrys Arbeitstag endete wie immer recht spät am Abend. Er zog sich gerade Jacke, Schal, Mütze und Handschuhe über als sein Chef rein kam und ihn für den nächsten Tag frei gab. Eigentlich eher Zwangs frei. Harry machte hier eine menge Überstunden weil er seine Arbeit liebte. Harry murrte deswegen auch nur missmutig, nickte aber artig und verabschiedete sich bis zum übernächsten Tag.

Harry Black ehemals Potter war mittlerweile 25 Jahre alt. Er hatte seine Haare wachsen lassen und seine Narbe mit einem Zauber überdeckt. Seine Brille war er mit 23 Jahren losgeworden da die Weasleyzwillinge einen Zauber für ihn gefunden hatten. Seine grünen Augen waren deswegen auch gleich noch eindrucksvoller, sein Erscheinungsbild an sich hatte sich ziemlich gewandelt. Er war nicht mehr Dürr und Hochgewachsen sondern besaß ein paar Muskeln an den Armen und am Oberkörper.

Harry hatte sich genauso wie Voldemort und Dumbledore zurück gezogen und war Untergetaucht. Er hatte dafür aber wahrscheinlich andere Gründe als die beiden Streithähne. Harry hatte einfach die Nase voll davon der Held der Nation zu sein. Seinen Abschluss hatte er in der Tasche so das ihn der Rest nicht mehr interessierte. Er arbeitete in einem magischen Tierreservat und lebte in einer Muggelgend. Er fühlte sich unter den ganzen Muggeln sehr wohl und galt als einer dieser

Hobbyzauberer, weil er gerne die Nachbarskinder unterhielt oder mal aufheiterte. Natürlich nur mit kleinen Handtricks wie Blumen aus dem nichts erscheinen lassen. Eine Münze hinter dem Ohr hervor holen und der gleichen.

Die Kinder freuten sich immer wieder. Heute aber war keiner auf der Straße. Es herrschte ein ziemlicher Schneesturm so das Harry mühe hatte die Hand vor Augen zu sehen und Gleichzeitig nicht hinfort geweht zu werden. Doch er erreichte sein Haus in heilem Zustand. Es war nur ein kleines Häuschen doch Harry fand es bequem. Er hatte es von dem Erbe seiner Eltern gekauft. Es wusste wirklich keiner wo er war und er genoss es. Nicht das er irgendetwas vermissen würde.

Seine damaligen Freunde waren ihm nur noch auf den Keks gefallen, hatten ihm alles vorschreiben wollen, doch nicht mit Harry. Er hatte eigentlich nur noch mit wenigen Leuten aus seiner Schulzeit Kontakt. Unter anderem Remus, der Slytherin Blaise Zabini unter Vorbehalt ihn nicht zu verraten, die Twins sowie Charly und Bill. Ansonsten wusste eigentlich keiner wo er zu finden war.

Als Harry dann endlich Daheim ankam war es ungewöhnlich kalt in seinem Haus. Bibbernd und sich die Arme reibend folgte er dem Zugwind und fand im Wohnzimmer die offene Balkontür. Sofort wurde Harry misstrauisch und er blickte sich suchend um. Auf dem Fußboden entdeckte er eine Wasserspur, was wohl vom geschmolzenen Schnee kam. Harry tastete in seiner Tasche nach dem Zauberstab und folgte aufmerksam der Spur. Diese führte zurück in den Flur und mit größer werdenden Wasserlachen die Treppe nach oben.

Langsam stieg Harry die Stufen nach oben und sah sich kurz um. Es war ruhig, nicht ein knarzen oder dergleichen war zu hören. Also ging er weiter kam dann zu seiner kleinen Bibliothek wo die Tür nur angelehnt war. Vorsichtig öffnete er die Tür mit einer Hand ein Stück weiter und schielte rein. Der Kamin war an das sah er sofort was eigentlich nicht sein durfte, da es nur ein zierde Kamin war. Sein Blick wanderte auch schon weiter und viel auf etwas Rotes das bibbernd auf dem Boden lag. Um es herum war eine schmutzige Wasserlache. „Was zum...“, murmelte Harry und trat in den Raum rein und näher an das bibbernde etwas.